

Einheitlich eigenständig – RKW Architektur + gewinnt Verfahren für „Cube 3“ der RWTH Aachen



Cube 3 ist das letzte Teilstück der städtebaulichen Figur aus 3 würfelförmigen Baukörpern auf dem Campus Hörn. Das Gebäude wird als weitere Institute der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der RWTH Aachen die Technische Akustik (ITA), die Kommunikationssysteme (IKS) sowie die Theoretische Elektrotechnik (ITHE) beherbergen. Der Entwurf von RKW Architektur + für den geplanten Neubau konnte sich in dem vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) Aachen durchgeführten VgV-Verfahren durchsetzen.

21.02.2019, Düsseldorf. Das Neubauvorhaben Cube 3 für die Elektrotechnischen Institute ITA, IKS und ITHE befindet sich am Standort Hörn der RWTH Aachen. „Das Gebäude ergänzt die bereits bestehenden Institutsgebäude Cube 1 und 2 zu einer städtebaulichen Einheit, welche die übergeordnete funktionale Einheit mit den bereits angesiedelten Instituten der Elektrotechnik am Standort widerspiegelt“, erläutert Silke Lange, Assoziierte Partnerin bei RKW Architektur +. In diesem Rahmen nimmt das vorgelegte Konzept für Cube 3 die prägende starke Eingangsgeste von Cube 1 und 2 auf und rundet das Gesamtensemble durch eine eigenständige, selbstbewusste Eingangssituation, Fassadengestaltung und Adressbildung zur Kopernikusstraße ab.

Die Eingänge des Cube 3 sind unter Ausnutzung der Hanglage auf unterschiedlichen Ebenen positioniert. Der Haupteingang befindet sich auf der

Ostseite im Erdgeschoss und ist von der Eingangsschneise zu den anderen beiden Cube-Gebäuden barrierefrei zu erreichen. Inspiriert von dem keilförmigen Eingang zu den ITC-Cubes wurde ein dreieckiger Vorplatz für Cube 3 mit Sitzgelegenheiten und einer Eingangsüberdachung geformt, die sich aus dem gestalterischen Fassadeneinschnitt in Form einer Falte herausentwickelt. Dieser Vorplatz setzt sich im Inneren des Gebäudes mit einem zweigeschossigen Foyer voller Licht, Raum und Sichtbeziehungen fort. Das schafft flexible Möglichkeiten und Flächen für die interdisziplinäre Kommunikation, Ausstellungen und funktionalen Freiraum für die gemeinschaftlich genutzten Seminarräume im Erdgeschoss. Mit seinem zentralen Kern ist Cube 3 auf maximale Effizienz in den Grundrissen ausgelegt.

Für den Hauptbaukörper von Cube 3 wird eine Bandfassade mit öffnenbaren Fensterelementen und einer Verkleidung aus waagerechten Lamellen vorgeschlagen. Die Lamellengliederung harmoniert mit der Fassade von Cube 1 und 2 und stellt gleichzeitig einen eigenständigen Charakter dar. Die besonderen Gestaltungsmerkmale der Eingangsseite mit dem gefalteten Vordach bilden neben dem Witterungsschutz eine einzigartige formale Geste zum dreieckigen Vorplatz. Das Gestaltungsmittel der Lamellen wiederholt sich auch im Gebäude. Dort strukturieren horizontale und vertikale Linienelemente an Wänden und Möbeln den zweigeschossigen Erschließungs- und Foyerbereich und schaffen eine gestalterische Einheit von Außen- und Innenraum. Die komplexen Versuchshallen sind in einer doppel-schichtigen Betonbox untergebracht, die sich vom Hauptgebäude und dessen hellen, metallisch glänzenden Farbgebung absetzt und ihre eigene homogene Formensprache hat.

Der Entwurf von RKW Architektur + konnte sich im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durchsetzen.

Projektdaten

Cube 3, Elektrotechnische Institute, RWTH Aachen

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Auslober: BLB NRW Aachen

Entwurf: RKW Architektur +

(Verantwortlicher Gesellschafter: Lars Klatte,

Projektteam: Silke Lange, Mehdi Pamsari, Thomas Zimmer)

BGF: 5.558 m²

Bauphysik: Thor Bauphysik, Bergisch Gladbach

Tragwerksplanung: Wetzels & von Seht, Hamburg

Freianlagenplanung: Raitz von Frenzt und Tilosen Partnerschaft mbB

Landschaftsarchitekten, Krefeld-Linn

Visualisierungen: Anton Kolev, formtool

Pressekontakt

Natalie Bräuninger

Dipl.-Ing. Architektin

Head of Press & Public Relations

RKW Architektur +

Tersteegenstraße 30, 40474 Düsseldorf

T +49 211 4367 - 258

natalie.braeuninger@rkwmail.de

RKW Architektur +

RKW Architektur + mit Hauptsitz in Düsseldorf prägt weite Teile der deutschen Architekturlandschaft seit 1950. Gegründet von Helmut Rhode, ist es seitdem beständig gewachsen und hat sich in vielen Bereichen zu einer federführenden Instanz entwickelt – so etwa im Bau von Büro- und Verwaltungsgebäuden, Projekten für die Forschung und Entwicklung in der Industrie oder im Bereich Bildung und Hochschule sowie der Handelsarchitektur. Eine große Bandbreite im Bereich Wohnen komplettiert die Expertise. Maßgeblich für den Alltag und auch mitverantwortlich für den Erfolg des Büros ist seine Vielfalt. Nicht ein Architekt führt RKW Architektur +, sondern acht – die Gesellschafter, jeder mit eigenen Kompetenzen und Erfahrungen. Gemeinsam mit rund 370 Mitarbeitern aus 25 Nationen bietet RKW privaten und öffentlichen Bauherren ein umfassendes Angebot in sämtlichen klassischen Leistungsphasen plus Generalplanung, Bau- und Qualitätsmanagement, BIM-Planung sowie Projektentwicklung, Moderation und Beratungsleistungen. Dieser Dreiklang aus Menschen und Prozessen, die zu erfolgreichen Projekten führen, ist auch der Leitsatz des Büros: people – process – projects.